



punkt 3 extra

November 2022



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg

vbb.de

Mehr Takt – mehr Platz – mehr Komfort

Netz Elbe-Spree und Netz Lausitz nehmen im Dezember den Betrieb auf

Ein ganz besonderer Fahrplanwechsel steht bevor! Die Fahrgäste können sich auf mehr Verbindungen und modern ausgestattete Züge freuen. DB Regio Nordost und die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH bringen gemeinsam 30 Prozent mehr Angebot und mehr Fahrgastkomfort auf die Schiene. Grundlage sind die neu in Kraft tretenden Verkehrsverträge „Elbe-Spree“ und „Lausitz“.

Wo in Zukunft welcher Zug fährt und was die neue Reisequalität ausmacht, verrät dieses punkt 3 extra.

FAHRPLANWECHSEL AM 11. DEZEMBER BRINGT ZAHLREICHE VERBESSERUNGEN

Eine neue Ära im Regionalverkehr

Thomas Dill, VBB Bereichsleiter Center Nahverkehr und Qualität, im Interview

Der Fahrplanwechsel steht an, wie jedes Jahr, aber in diesem Jahr ist das etwas Besonderes?

Thomas Dill: In der Tat! Berlin und Brandenburg stehen vor dem größten Betriebsstart im Regionalverkehr – nicht nur seit der Gründung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) Ende 1996, sondern in ganz Deutschland. Das neue Netz Elbe-Spree geht in den Betrieb und auch in der Lausitz beginnt eine neue Verkehrsvertragsperiode. Wir freuen uns sehr, dass die jahrelangen Vorbereitungen und Planungen nun im Dezember umgesetzt werden. Für die Fahrgäste heißt das vor allem ein erhebliches Mehr an Angeboten, Plätzen und Komfort.

Wieso kommt es zu den Veränderungen im Regionalverkehr in Berlin und Brandenburg?

Thomas Dill: Dass Züge auf bestimmten Verbindungen fahren, wie oft sie kommen, mit wie vielen Sitzplätzen und mit welcher Ausstattung sie unterwegs sind, wird im Wettbewerb vergeben. Meist werden mehrere Linien in sogenannte „Netze“ zusammengefasst und öffentlich ausgeschrieben. Darauf können sich Eisenbahnverkehrsunternehmen

bewerben. Den Zuschlag für ein Netz erhält, wer das beste Angebot einreicht. Dabei entscheidet nicht allein der Preis, auch die Qualität spielt bei der Bewertung eine wichtige Rolle. Der



Thomas Dill,
VBB Bereichsleiter Center
Nahverkehr und Qualität

VBB hat die Vergabe im Auftrag der beteiligten Bundesländer Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern beim Netz Elbe-Spree (** ab Seite 4) durchgeführt, beim Netz Lausitz (** ab Seite 10) waren Brandenburg und der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) die Auftraggeber.

Und wie sind diese Ausschreibungen ausgegangen?

Thomas Dill: Das Netz Elbe-Spree ging in Losen aufgeteilt an die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) und an DB Regio Nordost, das Netz Lausitz an DB Regio Nordost.

Was bringt der Fahrplanwechsel den Fahrgästen jetzt genau?

Thomas Dill: Moderne Fahrzeuge, mehr Komfort, mehr Sitzplätze, Züge, die öfter fahren – vor allem in der Hauptverkehrszeit und, und, und ... Im Netz Elbe-Spree und im Netz Lausitz werden DB Regio Nordost und die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) ab Dezember 2022 jährlich

gemeinsam sechs Millionen Zugkilometer mehr auf die Schiene bringen. Insgesamt sind es dann in beiden Netzen rund 28 Millionen Zugkilometer, auf denen die Züge auf 17 Linien inklusive des Flughafen-Expresses unterwegs sind. Die Kapazitäten werden durch dichtere Taktung und längere Züge deutlich erhöht. Das Angebot für die Fahrgäste wächst um rund 30 Prozent. Das kann sich sehen lassen.

Und zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember geht dann alles auf die Schiene. Steigt da schon bei Ihnen die Spannung?

Thomas Dill: Allerdings! Wir sind jetzt mitten in der heißen Phase, die letzten Vorbereitungen sind im Gang und alle arbeiten mit Hochdruck. In den Werkstätten wird geschraubt, die Lokführer sind mit den neuen und den modernisierten Fahrzeugen unterwegs und erwerben Streckenkenntnis, Bahnsteige werden verlängert, die digitalen Fahrinformationen werden bestückt und vieles mehr. Sehr viele Menschen bei den Verkehrsunternehmen, den Partnern, aber auch in den Verwaltungen der Länder, geben gerade alles, damit diese wirklich umfangreiche Angebotserweiterung im VBB-Land gut funktioniert. An dieser Stelle möchte ich gern auch nochmal allen für ihren Einsatz danken! Ich bin sehr zuversichtlich, dass alles gut klappt und freue mich auf den 11. Dezember!

„Wir wollen mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf die Bahn bewegen. Mit dem Fahrplanwechsel wird das Angebot auf der Schiene deutlich verbessert, gerade für Pendler:innen – mit mehr Sitzplätzen, dichteren Takten, mehr Platz für Fahrräder. So machen wir klimafreundliche Mobilität in der Metropolregion attraktiv.“



Foto: Dominik Butzmann

Bettina Jarasch, Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz des Landes Berlin

Alle Infos und eine detaillierte Übersicht über die Änderungen zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 beim Bahn-Regionalverkehr im VBB-Land:

→ vbb.de/zugumzug

„Der 11. Dezember ist ein großer Tag für die Pendlerinnen und Pendler in Brandenburg. Bessere und mehr Verbindungen bringen die Verkehrswende voran. Stadt und Umland rücken näher zusammen. Mit hohem Komfort wird das Umsteigen vom Auto auf den Zug attraktiv.“

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg



Foto: Nils Hasenau



Foto: Pablo Castagnola



Foto: ODEG

Zu den Vorbereitungen der Inbetriebnahme gehörten auch die feierlichen Vertragsunterzeichnungen von DB Regio Nordost (oben) und ODEG (unten). Presse und Gäste konnten sich dort schon ein Bild von den Fahrzeugen machen, die künftig in den Netzen eingesetzt werden.

„Ein in allen Facetten attraktiver ÖPNV ist unverzichtbar für das Gelingen der Mobilitätswende, die wir in Mecklenburg-Vorpommern forcieren und gestalten wollen. Die Mobilität im Land muss klimafreundlich, sicher, bequem und bezahlbar sein. Mit dem Verkehrsvertrag wird länderübergreifend das Angebot im schienengebundenen Regionalverkehr erheblich gestärkt.“



Foto: Cornelius Kettler

Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern

„Mit den neuen und runderneuerteren Fahrzeugen, die ab Dezember 2022 von den Eisenbahnverkehrsunternehmen auf die Gleise gebracht werden, erwarte ich einen weiteren Qualitätsschub auf den Verbindungen in die Hauptstadt. Damit schaffen wir gute Argumente, sich auf dem Weg in die Hauptstadt für den Zug zu entscheiden. Wir wollen, dass die Menschen in unserem Sachsen-Anhalt sich zwischen gut ausgebauten Verkehrsmitteln entscheiden. Dafür braucht es gut ausgebaute Infrastrukturen und qualitativ hochwertige Angebote.“



Foto: MID

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales und zweite stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Sachsen-Anhalt

„Der Regionalexpress RE10 im Netz Lausitz bindet nicht nur Südbrandenburg und Nordsachsen an den Verkehrsknoten Leipzig an, sondern wird in hoher Qualität weiterhin die Verbindung zwischen dem Mitteldeutschen und dem Lausitzer Revier herstellen. Das ist auch in Zeiten des Strukturwandels ein wichtiges Signal. Ich wünsche allzeit gute Fahrt und stets zufriedene Fahrgäste.“

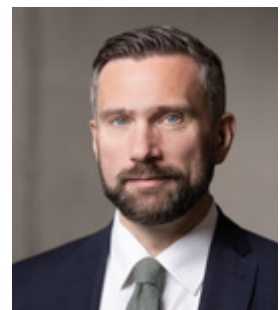


Foto: SMWA / Ronald Bonß

Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

NEUES VERKEHRSKONZEPT IM NETZ ELBE-SPREE

Wo fährt welcher Zug?

RE1 VIEL MEHR FAHRTEN!

Magdeburg – Brandenburg – Berlin – Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt – Cottbus Hbf

- Im Berufsverkehr drei Fahrten pro Stunde zwischen Brandenburg an der Havel, Potsdam, Berlin und Frankfurt (Oder)
- Magdeburg bleibt täglich stündlich angebunden
- Doppelstockzüge, zwischen 630 und 800 Sitzplätze, je nach Fahrt

RE2 *| VIEL MEHR FAHRTEN!**

Nauen – Berlin – Lübbenau – Cottbus Hbf

- Verbindet täglich im Stundentakt Cottbus, den Spreewald, Berlin und Nauen
- Im Berufsverkehr drei Fahrten pro Stunde zwischen Lübbenau und Berlin, davon zwei Fahrten RE2
- Alle Züge werden auf 5 Doppelstockwagen verlängert, 550 Sitzplätze auf jeder Fahrt
- Kolkwitz, Kunersdorf und Raddusch werden wieder regelmäßig bedient

RE7 *| VIEL MEHR FAHRTEN!**

Dessau – Berlin – Lübbenau – Senftenberg

- Verkehrt weiterhin nach Dessau und übernimmt zwischen Berlin und Senftenberg die Linienführung der bisherigen RB24
- Montag bis Freitag doppeltes Angebot! Zwei Fahrten pro Stunde zwischen Bad Belzig und Berlin
- Züge mit 5 Doppelstockwagen im Berufsverkehr, 550 Sitzplätze je Fahrt

Plus für Pendler:innen:

* Die neuen, zusätzlichen Fahrten auf den Linien RE2 und RE7 verkehren teilweise durchgebunden (Bad Belzig – Berlin – Lübbenau)

** Zwischen Berlin und Lübbenau fährt der RE2 gemeinsam mit dem RE7 zweimal stündlich.

Auf der stark nachgefragten Relation zwischen Nauen und Berlin bietet der RE2 zusammen mit den Linien RB10, RB14 sowie dem RE8 mit 4 Zügen je Stunde und Richtung einen mit der Berliner S-Bahn vergleichbaren dichten Takt, eingesetzt werden 5-teilige Doppelstockzüge mit 550 Sitzplätzen.

Bis zur vollständigen Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn 2025 in zwei Abschnitte unterteilt:

RE8 NEU IM NETZ!

Wismar – Wittenberge – Berlin – Flughafen BER-Terminal 1-2

RE8

Berlin Hbf – Baruth – Elsterwerda/Finsterwalde

- Die neue Linie übernimmt die Verbindung zwischen Berlin und Elsterwerda bzw. Finsterwalde (bisher RE5)

FEX

Berlin Hbf – Berlin Ostkreuz – Flughafen BER-Terminal 1-2

- Fährt täglich zwischen 3 und 23 Uhr zwischen BER und Berlin City, neu einheitlich im 30-Minutentakt
- Weiterhin besondere Doppelstockwagen und noch mal mehr Platz für Gepäck

RB10

Nauen – Berlin

- Verkehrt weiterhin stündlich zwischen Nauen und Berlin Südkreuz

RB14 NEUER VERLAUF!

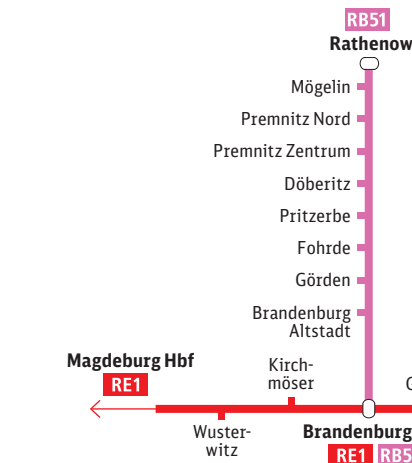
Nauen – Berlin

- Verkehrt neu stündlich zwischen Nauen und Berlin Südkreuz, analog zur RB10

RB20 NEUER VERLAUF!

Oranienburg – Golm – Potsdam Griebnitzsee

- Verkehrt neu gemeinsam mit der RB22 zwischen Golm und Potsdam Griebnitzsee, verbindet somit alle Potsdamer Uni-Standorte
- Talent-2-Fahrzeuge mit 150 Sitzplätzen (zwischen Griebnitzsee und Golm im Zugverband mit RB22 420 Plätze)



RB21 NEUER VERLAUF!

Potsdam – Golm – Berlin Gesundbrunnen

- Übernimmt die Linienführung der bisherigen RB21 und der bisherigen RB13
- Neue Anbindung der Landeshauptstadt Potsdam an den ICE-Bahnhof Berlin-Spandau
- Neue Anbindung des westlichen Berliner Umlands an Berlin und Potsdam, auch am Wochenende stündlich
- Gemeinsam mit RE4 täglich durchgehender Halbstundentakt zwischen Wustermark und Berlin

RB22

Königs Wusterhausen – Flughafen BER-Terminal 1-2 – Golm – Potsdam Griebnitzsee

- Verkehrt neu gemeinsam mit der RB20 zwischen Golm und Potsdam Griebnitzsee, verbindet weiterhin alle Potsdamer Uni-Standorte und den BER
- Bequeme Verbindung zwischen dem BER und Cottbus, bahnsteiggleicher Anschluss in Königs Wusterhausen ab April 2023
- Talent-2-Fahrzeuge mit neu 270 Sitzplätzen und zusätzlichem Platz für Gepäck (zwischen Griebnitzsee und Golm im Zugverband mit RB20 420 Plätze)

RB23 NEUER VERLAUF!

Golm – Potsdam – Berlin – Flughafen BER-Terminal 1-2

- Montag bis Freitag durchgehende, stündliche Direktverbindung zwischen allen Potsdamer Uni-Standorten und Berlin
- Direkte Anbindung von Potsdam bzw. der Berliner Innenstadt an den BER (täglich)

Bis zur vollständigen Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn 2025 in zwei Abschnitte unterteilt:

RB24 NEUER VERLAUF!

Eberswalde – Berlin – Flughafen BER-Terminal 5

- stündlich von Eberswalde über Berlin Ostkreuz zum Flughafen BER (Terminal 5)

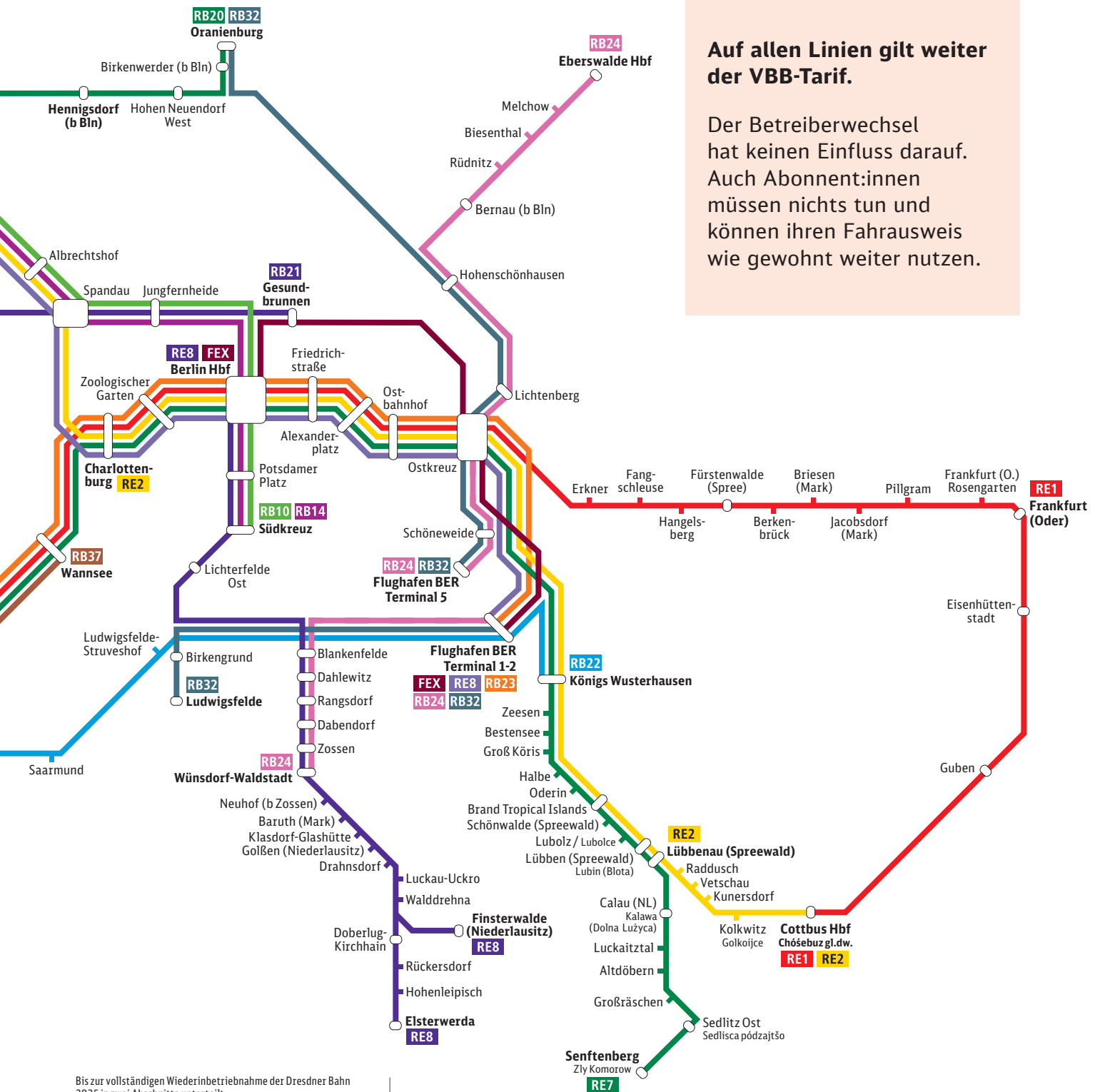
Flughafen BER-Terminal 1-2 – Wünsdorf-Waldstadt

- stündlich von Wünsdorf-Waldstadt zum Flughafen BER (Terminal 1-2) und über den Flughafen hinaus weiter als FEX nach Berlin
- 5-teilige Doppelstockzüge mit 485 Sitzplätzen und zusätzlichem Platz für Gepäck

NEUES VERKEHRSKONZEPT IM NETZ ELBE-SPREE

Auf allen Linien gilt weiter der VBB-Tarif.

Der Betreiberwechsel hat keinen Einfluss darauf. Auch Abonnent:innen müssen nichts tun und können ihren Fahrausweis wie gewohnt weiter nutzen.



Bis zur vollständigen Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn 2025 in zwei Abschnitte unterteilt:

RB32 NEU IM NETZ!

Oranienburg – Berlin – Flughafen BER-Terminal 5

- neues Angebot stündlich von Oranienburg über Berlin Ostkreuz zum Flughafen BER (Terminal 5)

Flughafen BER-Terminal 1-2 – Ludwigsfelde

- neue Direktverbindung für Pendler aus dem Süden von Berlin
- stündlich zwischen Ludwigsfelde und dem Flughafen BER (Terminal 1-2) und von dort weiter als FEX in die Berliner Innenstadt
- 5-teilige Doppelstockzüge mit 485 Sitzplätzen und zusätzlichem Platz für Gepäck

RB33 NEUER VERLAUF!

Jüterbog – Beelitz Stadt – Potsdam Hbf

- Die bisherige Verbindung wird unter der Nummer RB37 weiter angeboten

RB37 NEUE NUMMER!

Beelitz Stadt – Berlin-Wannsee

- die Verbindung zwischen Beelitz Stadt, Michendorf, Potsdam-Rehbrücke und Berlin-Wannsee wird unter der neuen Nummer weiter angeboten
- LINT54 mit 140 Sitzplätzen

RB51

Rathenow – Brandenburg

- Bewährte Streckenführung und bewährter Takt, 40 % mehr Platz in den neuen LINT54-Fahrzeugen

FAKTEN ZUR FLOTTE IM NETZ ELBE-SPREE

Rundum erneuert und fit für die nächste Runde

Die modernisierte Flotte von DB Regio Nordost

Doppelstockwagen (5-teilig)

Linien:

RE2 **RB10** **RB14** **RB24** **RB32** **FEX**

Sitzplätze:

RE2, RB10, RB14: **550**
FEX, RB24, RB32: **485**

Höchstgeschwindigkeit:

160 km/h



Foto: DB AG / Oliver Lang

Blick in die rundum erneuerten Doppelstockzüge mit zusätzlichen Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten.



Talent 2-Triebzüge (5- und 3-teilig)

Linien:

RE7 **RB20** **RB21** **RB22** **RB23**

Sitzplätze:

5-Teiler: **270**
3-Teiler: **150**
Doppeltraktion: **420**

Höchstgeschwindigkeit:

160 km/h



Foto: DB AG / Oliver Lang

Die Mehrzweckbereiche der Fahrzeuge bieten Platz für das Abstellen von Fahrrädern.



Neuerungen für die Fahrgäste

Fahrgastinformation

- ! kostenloses WLAN und Zugang zum Info- und Entertainmentportal „Zugportal“ an Bord über → zugportal.de/brandenburg
- ! eine neue Gestaltung der Fahrgastinformationsanzeigen sowie die neuen Positionen der Monitore garantieren eine bessere Lesbarkeit
- ! Fahrzeit- und Anschluss-Informationen werden wie gewohnt in Echtzeit geliefert
- ! klare Kennzeichnung: außen lenken Piktogramme Reisende mit Fahrrad, Rollstuhl, Kinderwagen oder sperrigem Gepäck in die Multifunktionsbereiche

Komfort

- ! Bequemes Reisen in neu designten Sitzgruppen mit klappbaren Armlehnen
- ! Gestaltete Motiv-Folien lassen den Toiletten-Bereich freundlicher wirken. Die spezielle Oberfläche schützt die Wände zugleich vor Verschmutzung und Beschädigung.

Sicherheit

- ! Zusätzliche Kameras bieten mehr Sicherheit
- ! Ein zusätzlicher und gut erreichbarer Türöffner im Rollstuhlbereich erleichtert Rollstuhlfahrern die Türöffnung, wenn sie aussteigen möchten.

Weitere Informationen: → bahn.de/elbe-spree

Endspurt beim Umbau der Züge

Nachhaltig und komfortabel – Werkstätten arbeiten mit Hochdruck am Redesign

• Mit dem Start des Verkehrsvertrages fahren auf den am stärksten nachgefragten Strecken in Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt deutlich mehr Züge. Dafür braucht es die entsprechenden Fahrzeuge.

Die Mission von DB Regio Nordost ist es, aus vorhandenen Ressourcen wahre Komfortwunder zu schaffen. Statt Züge im besten Alter auszumustern, bekommt die Flotte deshalb eine komplette Rundumerneuerung. In den DB-Werken in Wittenberge

und Dessau werden insgesamt 145 Doppelstockwagen und 29 Loks umgebaut, bei Alstom (ehemals Bombardier Transportation) in Hennigsdorf werden 41 Triebwagen (Talent 2) umfassend erneuert.

Redesign – das bedeutet Fahrzeuge wie neu, allerdings nachhaltiger. Ein weiterer Vorteil: Es gibt keine Kinderkrankheiten bei den bereits bekannten Zügen. Sie sind also von Anfang an zuverlässig einsetzbar, verfügen über erprobte und bewährte Technik.

Das Großprojekt war und bleibt dennoch herausfordernd: Ganz unterschiedliche Fahrzeuge erhielten eine Rundumerneuerung mit einheitlichem Look. Alles sieht im Ergebnis aus wie neu und erfüllt moderne Standards, allem voran die Ausstattung mit WLAN. Für die Fachleute in den Werkstätten gibt es da eine Menge zu tun. Die hochkomplexe Aufgabe wird mit sehr viel Herzblut angegangen.

INFO

Hintergründe und Videos zum Fahrzeugumbau unter → bahn.de/elbe-spree

Dr. Daniel Bing, Leiter des Fahrzeugmanagements bei DB Regio Nordost, berichtet vom Endspurt des jahrelangen Umbauprojekts:

Wie sieht Ihr Fazit kurz vor dem Start des neuen Verkehrsvertrages aus?

Dr. Daniel Bing: Alle Verbesserungen an Takt und Sitzplätzen werden eingehalten. Grundsätzlich haben wir genug Fahrzeuge, nur werden nicht auf allen Linien von Anfang an die modernisierten Züge unterwegs sein. Kurz vor der Inbetriebnahme können wir sagen: Loks und Triebzüge sind fertig. Auf den Linien RE2, RB10 und RB14 werden also wie geplant die runderneuterten Fahrzeuge mit ihrer komfortablen neuen Ausstattung unterwegs sein.

Beim Umbau der Doppelstockwagen gibt es leider Verzögerungen, hier werden etwa 60 Prozent zum Start des Verkehrsvertrages fertig sein.



Foto: André Groth

Dr. Daniel Bing ist Leiter des Fahrzeugmanagements bei DB Regio Nordost. Er leitet ein Team aus 20 Mitarbeiter:innen, das sich um insgesamt rund 700 Fahrzeuge in der Region, aber auch um die Fahrzeuge aus dem Redesign, kümmert.

Was sind die Gründe für die Verzögerung?

Dr. Daniel Bing: Da haben uns – wie vielen anderen – die Coronapandemie und die geopolitische Lage Probleme bereitet. Einerseits durch erhöhte Krankenstände im Werk Wittenberge, andererseits spielten Engpässe bei Lieferketten eine große Rolle. Wenn

zum Beispiel selbst so etwas Profanes wie Türtaster über Monate nicht zu bekommen ist, ganz zu schweigen von komplexeren Bauteilen, dann sind Zeitpläne eben nicht mehr zu halten.

Und wie sieht das Ersatzkonzept aus?

Dr. Daniel Bing: Die Züge, die aktuell im Netz unterwegs sind, fahren zum Teil noch weiter. Die sind ja auch noch völlig in Ordnung. Die rundumerneuterten Züge werden sukzessive eingefädelt, immer wenn einer fertig ist, ersetzt er ein vorhandenes Fahrzeug. Wir haben im Blick, die fertiggestellten Fahrzeuge schnellstmöglich einzusetzen und die älteren Züge herauszunehmen.

Die Verzögerung ist natürlich ärgerlich, aber die Fahrgäste kommen trotzdem gut ans Ziel, nur eben nicht immer im frisch glänzenden Zug mit WLAN. Mitte 2023 sind dann voraussichtlich alle Züge umgebaut und die Fahrgäste profitieren auf jeder Fahrt im Netz Elbe-Spree vom neuen Komfort.

FAKTEN ZUR FLOTTE IM NETZ ELBE-SPREE



Foto: ODEG

Der Desiro HC von Siemens ist künftig auf der Linie RE1 von Magdeburg Hbf nach Cottbus Hbf unterwegs.

Vorfreude auf eine besondere Reisequalität

Diese drei Zugtypen schickt die ODEG im Netz Elbe-Spree auf die Schiene

Kostenfreies WLAN, Entertainment-Portal, ein Sicherheitssystem für die Fahrgäste, großzügige Fahrradabstellflächen und noch mehr: Wenn ab dem Fahrplanwechsel die Züge der ODEG durch das Netz Elbe-Spree fahren, dann können sich die Reisenden auf eine besondere Reisequalität freuen. Auf den Linien durch Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sind künftig diese drei Zugtypen unterwegs:

Alstom LINT54

Acht neue und durchgängig begehbare Triebfahrzeuge bieten je 140 Fahrgästen Platz und erfüllen die strenge Abgasnorm Stufe 5. An Komfort hingegen sparen sie nicht.



Foto: ODEG

Linien: **RB33** **RB37** **RB51**

Sitzplätze (nur 2. Klasse vorhanden): 140

Ausstattung (Auswahl):

- ! Kostenfreies WLAN
- ! Entertainment-Portal
- ! Automatisches Fahrgastsicherheitssystem über Mikrofone und Kameras, Möglichkeit der Liveschaltung zur Leitstelle
- ! Großzügige Fahrradabstellflächen
- ! Fahrgastzählsystem übermittelt Auslastung der Züge in regelmäßigen Abständen
- ! Alle Doppelsitze sind mit einer Steckdose ausgerüstet
- ! Zusätzliche Gepäckabstellmöglichkeiten entlang des Fahrzeugs

Höchstgeschwindigkeit: 140 km/h



FAKTEN ZUR FLOTTE IM NETZ ELBE-SPREE**Siemens Desiro HC**

Der brandneue, doppelstöckige Siemens Desiro HC ist der Regional-Express für die Rush-Hour: Zum Einsatz kommen 29 neue Triebfahrzeuge, einzelne 6-Teiler und die 4-Teiler meist in Doppeltraktion, also zwei aneinander gekoppelte 4-Teiler. Dank Features wie kostenfreiem Internetzugang, 21-Zoll-Fahrgastinformationsbildschirmen und Bordservice sind die Züge so komfortabel wie nie zuvor.



Foto: ODEG

Linie: **RE1****Sitzplätze** (1. und 2. Klasse): 637 (6-Teiler), 400 (4-Teiler)**Ausstattung** (Auswahl):

- ▮ Kostenfreies WLAN
- ▮ Entertainment-Portal
- ▮ Automatisches Fahrgastsicherheitssystem über Mikrofone und Kameras, Möglichkeit der Liveschaltung zur Leitstelle
- ▮ Großzügige Fahrradabstellflächen
- ▮ Barrierefreiheit: Servicemittelwagen mit zwei unterschiedlichen Einstiegshöhen
- ▮ Fahrgastinformationsbildschirme mit Live-Informationen über Streckenverlauf, Ankunft, Folgeverbindung, Sitzplatzauslastung
- ▮ Transparentes Innendesign mit offenen und breiten Übergängen
- ▮ Barrierefreie Zugtoiletten mit Ganzkörperspiegeln und Wickeltischen

Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h**Stadler KISS modernisiert**

Auch auf der Schiene muss man nicht immer das Rad neu erfinden. Deshalb bekommen die 16 KISS Bestandszüge eine Frischzellenkur spendiert: Die vollständig modernisierten Triebfahrzeuge glänzen mit komplett neuem Interieur, Komfort- und Technik-Highlights.



Foto: ODEG

Linien: **RE8** **RE8**

bis 2025 in zwei Abschnitte geteilt (☞ Seite 4)

Sitzplätze (1. und 2. Klasse): 400**Ausstattung** (Auswahl):

- ▮ Kostenfreies WLAN
- ▮ Entertainment-Portal
- ▮ Automatisches Fahrgastsicherheitssystem über Mikrofone und Kameras, Möglichkeit der Liveschaltung zur Leitstelle
- ▮ Großzügige Fahrradabstellflächen
- ▮ Einbau neuer TFT-Monitore mit Auslastungsanzeige
- ▮ Neue Echtledersitze mit Anlehnfunktion und extragroße Tische in der 1. Klasse
- ▮ Aufarbeitung aller Sitze, Polster und Bezüge sowie Erneuerung der Fußböden, Windfänge und Mehrzweckbereiche von Herbst 2020 bis Dezember 2022

Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h

Weitere Informationen: → [odg-nes.de](https://www.odg-nes.de)

NETZ LAUSITZ: NEUE FAHRZEUGE UND NEUES VERKEHRSKONZEPT

Ein ganzes Netz für die Lausitz

■ Auf 4,3 Millionen Zugkilometern wird die Lausitz ganz neu aufgerollt. Zwischen Leipzig, Torgau, Cottbus und Frankfurt (Oder) bringen die neuen Züge vom Typ Mireo Pendler:innen zur Arbeit und Ausflügler:innen an viele beeindruckende und schöne Orte. Das neue Netz bietet zusätzliche Verbindungen, eine kürzere Taktung und vor allem deutlich mehr Sitzplätze.



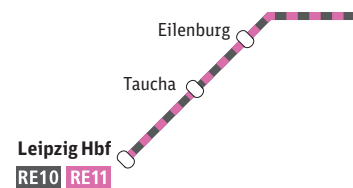
Foto: Deutsche Bahn AG

Modern und energiesparend:
der Siemens Mireo (Baureihe ET 463)



Foto: Deutsche Bahn / Oliver Lang

Sitzbereich 2. Klasse



Neuerungen für die Fahrgäste

20 fabrikneue Elektrotriebzüge vom Typ Siemens Mireo bieten Platz, Barrierefreiheit, Komfort und moderne Fahrgastinformation.

Platz:

- 181 Sitzplätze (362 in Doppeltraktion) in der 1. und 2. Klasse
- 2 Rollstuhlstellplätze (4 in Doppeltraktion)
- 15 Fahrradstellplätze (30 in Doppeltraktion)

Fahrgastinformation:

- Überall gut sichtbare große Monitore zeigen Fahrzeiten und Anschlüsse in Echtzeit übersichtlich an.
- Große und gut sichtbare Kennzeichnungen außen und innen an den Fahrzeugen erleichtern das Zurechtfinden – so ist schneller klar, wohin mit Gepäck, Fahrrädern oder Rollstühlen.
- kostenloses WLAN und Zugang zum Info- und Entertainmentportal „Zugportal“ an Bord über → zugportal.de/brandenburg

Komfort:

- Kinderspielecke für entspanntes Reisen mit den Kleinsten
- Steckdosen und USB-Anschlüsse an den Sitzen sowie Möglichkeiten für induktives Laden von mobilen Endgeräten an den Vierertischen
- leistungsfähige Klimaanlage und an die Tageszeit angepasstes Lichtkonzept



Foto: Deutsche Bahn / Oliver Lang

Fahrradstellplätze

Sicherheit:

- Für Sauberkeit und Hygiene sorgen in den Toiletten berührungslose Wasserhähne, Luft-Händetrockner, Seifen- sowie Desinfektionsmittelspender.
- Die Fahrgasträume werden durch Kameras optimal erfasst und bieten durch Videoaufzeichnung (CCTV) mehr Sicherheit.

Wo fährt welcher Zug?

RE10

Frankfurt (Oder) – Cottbus Hbf – Falkenberg (Elster) – Eilenburg – Leipzig Hbf

- Die neu strukturierte Linie beginnt und endet in Frankfurt (Oder).
- Sie fährt zwischen Falkenberg (Elster) und Leipzig als gemeinsamer Zug mit dem RE11.

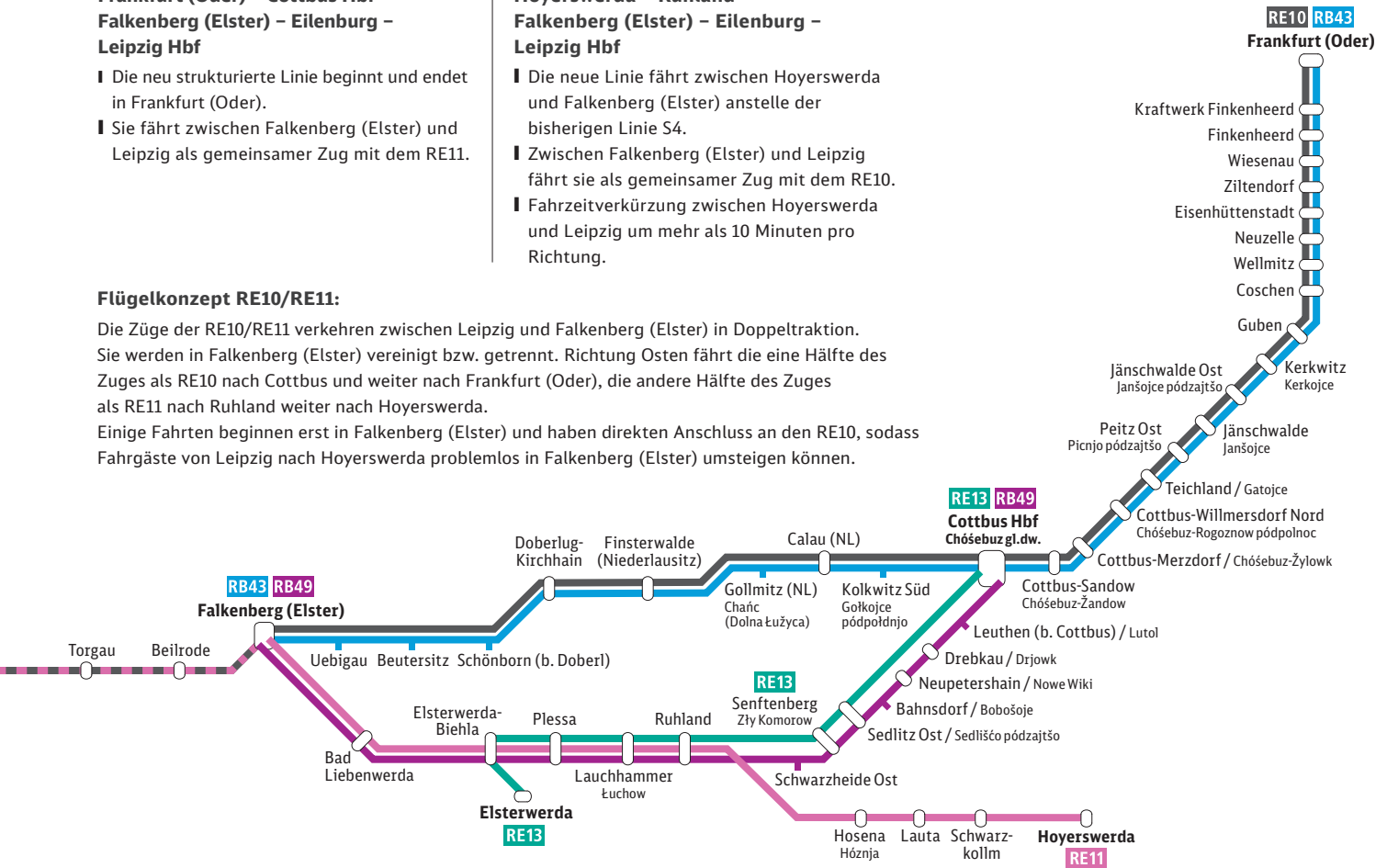
RE11

Hoyerswerda – Ruhland – Falkenberg (Elster) – Eilenburg – Leipzig Hbf

- Die neue Linie fährt zwischen Hoyerswerda und Falkenberg (Elster) anstelle der bisherigen Linie S4.
- Zwischen Falkenberg (Elster) und Leipzig fährt sie als gemeinsamer Zug mit dem RE10.
- Fahrzeitverkürzung zwischen Hoyerswerda und Leipzig um mehr als 10 Minuten pro Richtung.

Flügelkonzept RE10/RE11:

Die Züge der RE10/RE11 verkehren zwischen Leipzig und Falkenberg (Elster) in Doppeltraktion. Sie werden in Falkenberg (Elster) vereinigt bzw. getrennt. Richtung Osten fährt die eine Hälfte des Zuges als RE10 nach Cottbus und weiter nach Frankfurt (Oder), die andere Hälfte des Zuges als RE11 nach Ruhland weiter nach Hoyerswerda. Einige Fahrten beginnen erst in Falkenberg (Elster) und haben direkten Anschluss an den RE10, sodass Fahrgäste von Leipzig nach Hoyerswerda problemlos in Falkenberg (Elster) umsteigen können.



RE13

Cottbus Hbf – Senftenberg – Elsterwerda

- Die neue Linie ergänzt das Angebot von Montag bis Freitag und verdichtet den Takt.
- Zwischen Cottbus und Senftenberg fahren die Züge neu im Halbstundentakt.
- Neue Anbindung der Lausitz an den Fernverkehr: Passgenaue Anschlüsse zum Intercity von/nach Dresden in Elsterwerda.

RB43

Frankfurt (Oder) – Cottbus Hbf – Finsterwalde – Falkenberg (Elster)

- Ersetzt gemeinsam mit dem RE10 die bisherige RB11 zwischen Frankfurt (Oder), Guben und Cottbus. Beide Linien fahren ab Cottbus weiter über Finsterwalde nach Falkenberg (Elster), der RE10 sogar weiter bis Leipzig.

RB49

Cottbus Hbf – Ruhland – Elsterwerda-Biehla – Falkenberg (Elster)

- Linienführung bleibt bestehen, neue Linien ergänzen das Angebot auf der Strecke.

Das ändert sich im Elbe-Elster-Netz

Komfortable Anschlüsse und Takte bleiben erhalten

- Die **S4** aus Richtung Leipzig, die bisher bis Hoyerswerda fuhr, verkehrt von Leipzig kommend nur noch bis Falkenberg (Elster). Der neue **RE11** übernimmt den Abschnitt.
- Von der neuen Linie **RE13** profitieren Fahrgäste hier: Sie ergänzt das Verkehrsangebot zwischen Cottbus, Senftenberg und Elsterwerda an Werktagen (Montag bis Freitag).
- Stundentausch bei **RB49**, **RE15 (Hoyerswerda – Ruhland – Dresden Hbf)** und **RE18 (Cottbus – Ruhland – Dresden Hbf)**

Aufgrund des neuen Flügelkonzeptes **RE10/RE11** verkehrt die **RB49** jeweils zur anderen Stunde. Bisher stellte sie den Anschluss vom RE10 von/nach Hoyerswerda her, nun fährt sie zeitversetzt mit dem neuen **RE11**.

Damit auf allen Strecken des Elbe-Elster-Netzes weiterhin der Stundentakt angeboten werden kann, haben auch **RE15** und **RE18** ihre Trassen getauscht und fahren jetzt jeweils zu den Zeiten des anderen.

NETZ LAUSITZ

Komplett neue Züge für das Netz Lausitz

Fahrzeug-Projektleiter Henry Schmidt von DB Regio im Interview

Welche Schritte sind nötig, wenn ein neuer Zug entwickelt wird? Wie lange dauert es bis zum fertigen Zug? Antworten auf diese und weitere Fragen kann Henry Schmidt geben. Er ist Fahrzeug-Projektleiter bei DB Regio und in dieser Position unter anderem verantwortlich für das Netz Lausitz. punkt 3 hat mit ihm gesprochen.

Herr Schmidt, welche Aufgaben haben Sie als Fahrzeug-Projektleiter?

Henry Schmidt: Bei mir laufen die Fäden zwischen Fahrzeugbeschaffung und Region zusammen – ich bin quasi die Schnittstelle. Meine Position ist in etwa vergleichbar mit der eines Architekten, wenn ein Haus gebaut wird. Ich kenne die Anforderungen und Wünsche der Auftraggeber und kann diese dann mit dem Beschaffer abstimmen.

Im Netz Lausitz werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember komplett neue Züge verkehren. Welche Schritte sind nötig, wenn ein neuer Zug entwickelt wird?

Henry Schmidt: In der Regel bietet die Industrie ein bereits fertiges Fahrzeug an, welches anschließend an die Anforderungen für das Netz angepasst wird. Wie stellt der Auftraggeber sich den Zug vor? Bei welchen Standardausstattungen kann er mitgehen, bei welchen nicht? Aber das grundsätzliche Design im Rahmen des Herstellerangebots liegt vor. Es geht dann nur noch um die Anpassung von Details.

Welche Anpassungen wurden bei den Zügen für das Netz Lausitz vorgenommen?

Henry Schmidt: Siemens hat uns ein sogenanntes Plattformfahrzeug angeboten, wir haben anschließend mit den Auftraggebern der verkehrsvertraglichen Leistung, also dem



Foto: André Groth

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) die Feinheiten abgestimmt. Dazu zählen unter anderem Halterungen für Tablets, Piktogramme und Designelemente im Innenraum. Aber zu etwa 95 Prozent waren die Fahrzeuge bereits fertig, denn vieles steht schon mit der Ausschreibung des Netzes fest.

Wie lange dauert ein solcher Abstimmungsprozess vom Prototypen bis zum fertigen Zug?

Henry Schmidt: In diesem Fall hat das etwa anderthalb Jahre gedauert – weil es das Fahrzeug schon gab. Bei einer Neuentwicklung dauert es rund vier Jahre.

Sie haben jetzt also auf eine bewährte Lösung aufgebaut und die Belange des Netzes Lausitz in die Entwicklung der Fahrzeuge einfließen lassen. Welche Belange sind das?

Henry Schmidt: Es wird zum

Beispiel eine höherwertige 1. Klasse angeboten – dazu zählen Ledersitze, Teppiche, große Tische und Steckdosen. Großes Thema waren wie schon erwähnt das Branding der Züge, die Außengestaltung sowie die Piktogramme. Auch sind Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit abgestimmt und integriert worden.

Was war bei diesem Projekt die größte Herausforderung?

Henry Schmidt: Die geopolitische Lage aufgrund der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Hier hatten wir immer wieder mit Lieferengpässen zu kämpfen, weil einzelne Teile aus unterschiedlichen Ländern gekommen sind. Das war und ist sehr anspruchsvoll. Aber wir sind optimistisch und versuchen, diese Herausforderungen zu meistern.

Was gefällt Ihnen persönlich besonders gut an den neuen Zügen?

Henry Schmidt: Sie fahren sehr leise, das finde ich bemerkenswert.